

Fallbeispiel Spóla Haut-Probleme (Knubbel), Sommerekzem



Rasse: Isländer
Geschlecht: Stute
Geboren: Juni 2001
Stockmaß: 1,39 m
Gewicht: 420 kg
Einsatzbereich: Freizeit
Unterbringung: Paddock Paradies (2,5 ha)

Beschreibung des Pferdes

Spóla habe ich im Sommer 2009 auf Island gekauft und bin sie in dem Sommer auch geritten. Die nächsten 3 Jahre war ich nicht auf Island, sie bekam in der Zeit 2 Fohlen. 2013 und 2014 war ich wieder auf Island und habe mit ihr gearbeitet. Sie ist sehr unabhängig und eher distanziert, aber wenn man ihr mit Respekt begegnet, kommt sie auf einen zu. Im Herbst 2014 ist sie trächtig nach Quebec, Kanada übersiedelt und hat im Mai 2015 ihr Stutfohlen bekommen. Mit ihr fahre ich auch Fahrrad, gehe spazieren, „longiere“, mache Freiarbeit und möchte sie „dressurmäßig arbeiten“ (École de Légèreté), wofür sie Talent zeigt...

Vorerkrankungen und (weitere) bestehende Erkrankung(en)

Seit Sommer 2015 hat sie Probleme mit der Haut, besonders am Hals- und Schulterbereich. Dort hat sie harte Knubbel (keine Insektenstiche!), die aber nicht eitern. Im Gesicht hat sie felllose Stellen, vermutlich von Fliegen? Die Bauchnarbe ist im Sommer total zerbissen, vermutlich auch von Fliegen, ebenso das Euter. Im Sommer 2019 hat sie sich das erste Mal die Mähne abgeschubbert. Tagsüber steht sie eigentlich nur im Unterstand auf Grund der Fliegen. Die Knubbel wurden von Jahr zu Jahr schlimmer. Im Winter sind sie nicht zu sehen (bei der Menge an Fell ...), aber vereinzelt kann man welche fühlen.

Wie wurde bisher behandelt?

Im Sommer 2015 hat ein TA von hier Cortison gegen das Hautproblem verschrieben, ich habe es ca. 1-2 Wochen gegeben, aber ich wusste, dass es nicht helfen würde – hat es dann auch nicht. Cortison unterdrückt nur das Symptom, behandelt aber nicht die Ursache.

Im Sommer 2016 und 2017 habe ich ein homöopathisches Mittel für die Haut gegeben, aber auch das hat nicht geholfen. Vor kurzem habe ich mit Präparaten von Heel angefangen, die u.a. dazu dienen, den Stoffwechsel „in Schwung zu bringen“, es ist noch zu kurz, um einen Einfluss zu sehen.

Wie gut hat die bisherige (tierärztliche) Behandlung angeschlagen?

Da bis jetzt keiner weiß, was es ist, konnte noch nicht wirklich erfolgreich behandelt werden...

Besteht eine Stoffwechselstörung? (Wie) wurde diese behandelt?

EMS und Cushing negativ getestet.

Wie klappt es mit dem Fellwechsel?

Fellwechsel fängt gerade erst an, bis jetzt geht es gut, allerdings hat es in den Jahren vorher immer länger gedauert, bis die letzten Haare an der Seite am Bauch weg waren... Sie hat(te) immer ein eher stumpfes Fell.

Ist das Tier übergewichtig? Wenn ja: wie viel?

Ja, bestimmt 70 kg zu viel, wobei wir nicht sicher sind, ob es Fett ist, oder Wassereinlagerungen.

| | |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fütterung: | 4 kg Heu aus Heunetzen und 1 kg Stroh aus halbierten Regentonnen, jeweils morgens und abends |
| Futterzusätze: | ARGININ 4.0 (Zest'Vitality), Mineralfutter, geschroteter Leinsamen, Vitamin E, ein paar g Magnesium |

| | |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Start der Behandlung mit ARGININ 4.0 | 20.05.2020 |
| Dosierung | 1,5-fache Dosis im ersten Monat, danach empfohlene Tagesdosis |
| Wie wurde das Pulver verabreicht? | Zusammen mit ca. 20g geschrotetem Flax, etwas Salz und ca. 20g Mineralfutter, 2 x täglich |

Dokumentation

Gesundheitszustand zu Beginn der Behandlung mit ARGININ 4.0

Das Fell ist stumpf, der Fellwechsel ist noch nicht komplett abgeschlossen. Die Fliegen fangen langsam an... Sie ist vieeel zu dick.

nach 10 Tagen

Sie hat sich ein paar Mal an der Mähne geschubbert, aber nicht extrem viel. Die Knubbel am Hals sind in der letzten Woche deutlich zum Vorschein gekommen. Am Bauch wird sie von den Fliegen gebissen und bleibt deswegen tagsüber viel im Stall, wenn es heiß ist. Außerdem wurde das Fell im Gesicht schon ein wenig von den Fliegen angefressen, aber nicht extrem. Ich finde, das Fell ist ein wenig weicher.

nach 20 Tagen

Fellwechsel ist durch, Fell ist weniger weich als bei den anderen Pferden. Sie hat sich öfters an der Mähne geschubbert, die Haut ist dort sehr trocken. Die Knubbel sind deutlich da, auch teilweise offen aber insgesamt scheint sie besser damit zurecht zu kommen.

nach 30 Tagen

Sie hat sich weiterhin an der Mähne geschubbert, es ist auch einiges weg an Mähne, aber ich habe das Gefühl, es ist weniger als letztes Jahr, dass sie sich schubbert. Sie war oft morgens ziemlich blutig im Gesicht, offene, blutige Stellen im Bereich unter den Augen. Am 18. Juni 2020 war es am schlimmsten. Aber es verheilt überraschend gut und schnell, besser als letzte Jahr. Tagsüber hat sie eine Fliegenmaske, aber nicht in der Nacht. Die Knubbel sind nach wie vor da, aber sie scheinen weniger irritierend zu sein. Überhaupt wirkt sie insgesamt weniger frustriert und geplagt als letztes Jahr. Am Bauch ist sie wesentlich weniger zerfressen von den Fliegen als letztes Jahr.

nach 40 Tagen

Sie hat sich nochmal recht stark geschubbert, besonders am Mähnenkamm, mittig am Hals. Ich habe dann Babyöl auf die sehr trockene Haut gegeben, und habe den Eindruck, dass es hilft, die Haut ist nicht mehr so trocken und sie schubbert sich nicht mehr. Auch das Gesicht war morgens immer sehr zerbissen, es sah wirklich schlimm aus.

nach 50 Tagen

Sie sieht jetzt viel besser aus, wesentlich mehr Fell im Gesicht als letztes Jahr um diese Zeit und auch besser als vor 10 Tagen. Sie ist auch weniger leidend und angeschlagen als letztes Jahr um diese Zeit. Auch die Bauchlinie ist besser verheilt als letztes Jahr. Ich bringe das aber auch in Zusammenhang mit den anderen, besser ausbalancierten Mineralien. Auf die Knubbel hat es keinen Einfluss, das ist wohl eine Insekten-Allergie.

nach 60 Tagen

Die Fliegen sind vermehrt aufgetaucht und sie hat wieder Fell im Gesicht verloren, sieht aber immer noch besser aus als letztes Jahr um diese Zeit. Die Bauchlinie ist auch wieder zerbissen, aber verheilt besser.

nach 70 Tagen

Fliegen sind immer noch reichlich da und plagen sie, aber trotzdem ist sie weniger beeinträchtigt als letztes Jahr um diese Zeit. Sie ist recht zerfressen im Gesicht, aber weniger blutig. Die Haut scheint schneller zu regenerieren. Die Bauchlinie ist auch weniger zerbissen als letztes Jahr um diese Zeit.

nach 80 Tagen

Es ist recht gleichbleibend mit den Fliegen und ihrer Haut im Gesicht. Sie wird angefressen aber es sieht weniger schlimm aus als letztes Jahr. Ihr Mähnenkamm ist trocken und sie schubbert sich stark, aber da hilft Babyöl am besten.

Letztes Jahr hat sie sich auch sehr stark am Hals gescheuert, das passiert dieses Jahr gar nicht. Nach wie vor hat ARGININ 4.0 keinen Einfluss auf die Knubbel am Hals oder der Schulter.

nach 90 Tagen

Die Fliegen sind immer noch da, aber langsam hat auch der Fellwechsel von Sommerfell zum Winterfell angefangen, d.h. auch die Haare im Gesicht wachsen wieder vermehrt.

Es sieht auf jeden Fall immer noch viel besser aus als letztes Jahr um diese Zeit.

Fazit

Mein Fazit zu ARGININ 4.0 und den Hautproblemen: Hier kann ich sagen, dass ARGININ 4.0 einen deutlichen Unterschied gemacht hat! Sie hat den ganzen Sommer über deutlich besser ausgesehen im Gesicht und an der Bauchlinie, als die Jahre vorher. Sie wurde zwar gebissen und das Fell im Gesicht abgefressen, aber es ist viel schneller wieder verheilt. Außerdem war Spóla viel weniger geplagt und hat tagsüber weniger im Stall gestanden als die Sommer vorher.

Eine weitere, spätere Beobachtung: Nachdem ich aufgehört habe, ARGININ 4.0 zu füttern, konnte ich eine deutliche Verschlechterung beobachten: die Fliegen waren immer noch da und haben weiterhin das Gesicht zerfressen und jetzt sah es wieder richtig schlimm aus, es ist nicht mehr so gut verheilt wie vorher mit ARGININ 4.0. Auch die Bauchlinie wurde wieder viel schlimmer zerfressen und heilte nicht mehr so gut. Sie stand wieder vermehrt im Stall und wollte nicht mehr raus und sie wirkte auch wieder viel geplagter. Es war wieder fast so schlimm wie in den Jahren zuvor. Hier kann ich also sagen, dass ARGININ 4.0 wirklich einen ziemlich deutlichen Einfluss zum Positiven gehabt hat!

